

Der Kunde entscheidet

Benötigt eine Person einen Transportdienst, liegt es in ihrem Entscheid, welchen Anbieter sie bevorzugen möchte. Vor allem bei der Verlegung von Patienten sind es oft Pflegefachpersonen in Spitälern oder Pflegeheimen, welche den Transport organisieren. Eine Checkliste hilft diesen Personen beim Entscheid, ob ein Transport von easyCab durchgeführt werden kann oder ob über die Notfallnummer 144 der Rettungsdienst alarmiert werden sollte.

Die Disponenten in der Zentrale der easyCab AG sind geschult, Anfragen professionell zu selektieren und den Kunden die sicherste Transportvariante anzubieten. Im Zweifelsfall sprechen sie sich mit der Dienstleitung des Rettungsdienstes Spital STS AG ab.

Die Auskunftspersonen



Beat Baumgartner
Leiter Rettungsdienst Spital STS AG

Kontakt:

Werkhof Gesigen, 3700 Spiez
Tel. 058 636 71 01
beat.baumgartner@spitalstsag.ch
www.rdbeo.ch



Extra:
Link zur Website des
Rettungsdienstes der
Spital STS AG



Kokulan Vivekananthan
CEO easyCab AG

Kontakt:

Meriedweg 7, 3172 Niederwangen b. Bern
Tel. 031 300 20 84
kokulan@easycab.ch
www.easycab.ch



Extra:
Link zur Website
der easyCab AG

Gallensteine Frühsymptome kennen und handeln

Gallensteine verursachen häufig keine Beschwerden. Treten jedoch erste Krankheitszeichen auf, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Denn es gilt, starke Schmerzen und Komplikationen zu vermeiden.

Gallensteine (Cholelithiasis) sind Gebilde aus verfestigter Gallenflüssigkeit. Diese treten bei ungefähr jeder sechsten Person auf. Nur ein Viertel der Betroffenen leidet dann aber unter Beschwerden. Junge Frauen haben fast viermal häufiger Gallensteine als Männer. Im Alter steigt jedoch bei beiden Geschlechtern die Wahrscheinlichkeit, dass Gallensteine entdeckt werden.

Gallensteine entstehen dann, wenn das empfindliche Lösungsgleichgewicht in

der Gallenflüssigkeit gestört ist. Der in der Leber hergestellte Gallensaft wird von der Gallenblase eingedickt. Bei Nahrungsaufnahme sorgt das im Darm ausgeschüttete Hormon Cholecystokinin dafür, dass sich die Gallenblase zusammenzieht und die Galle über den Gallengang in den Darm fliesst. Der etwa zehn Zentimeter lange Gang endet im Zwölffingerdarm, einem Abschnitt des Dünndarms, wo das Sekret seine Wirkung entfaltet, indem es Fette in die Lösung bringt und ihre Aufnahme über die Darmwand ermöglicht. Der grösste Teil der Gallenflüssigkeit besteht aus Wasser. Der Rest setzt sich aus mehreren Stoffen zusammen, unter anderem Cholesterin, Gallensäuren und dem sogenannten Bilirubin (Gallenfarbstoff). Solange diese

Stoffe in einem bestimmten Verhältnis in der Gallenflüssigkeit enthalten sind, bleiben sie in gelöster Form.

Heftige Schmerzen und Koliken

Sehr viele Menschen haben Gallensteine, ohne es zu wissen und ohne, dass die Steine Beschwerden verursachen. Wenn die Gallensteine aber den Abfluss aus der Gallenblase beeinträchtigen, kann es zu Krämpfen und schlimmstenfalls auch zu Entzündungen kommen. Solche Patienten leiden unter Schmerzen im rechten Oberbauch, die häufig nach einer fettreichen Mahlzeit auftreten. Schmerzen durch Gallensteine können sehr heftig und krampfartig sein, tage-lang anhalten und mit Übelkeit, Erbrechen, Fieber und Schweissausbrüchen



einhergehen. Rutscht ein kleiner Gallenstein aus der Gallenblase in den Hauptgallengang, wird der Abfluss von Galle aus der Leber gestört. Die Muskulatur der Gallengänge versucht in der Folge, das Hindernis durch krampfartiges Zusammenziehen hinauszubefördern, was zu Koliken führt. Je nachdem, ob und wo der Stein fest sitzt, kann ausserdem eine Gelbfärbung der Haut und Schleimhaut oder eine Bauchspeicheldrüsenentzündung (Pankreatitis) hinzukommen.

Frühes Handeln lohnt sich

Bei häufigem Auftreten von unklaren Schmerzen im Oberbauch und Übelkeit nach einer fettreichen Mahlzeit sollten die Beschwerden mit einem Arzt besprochen werden. Er kann geeignete Schmerzmittel und krampflösende Medikamente (Spasmolytika) verabreichen, welche die Verkrampfungen im Magen-Darm-Trakt lösen, und Untersuchungen bezüglich der Ursache der Beschwerden durchführen. Leider melden sich viele Patienten erst spät im Krankheitsverlauf auf «Stufe Komplikation» und nicht schon, wenn sich erste Symptome zeigen. Dies hat damit zu tun, dass Betroffene sich häufig an die wiederkehrenden Symptome gewöhnen und dann bei einer Gallenblasenentzündung erste krankhafte Anzeichen selber zu Hause behandeln.

Ultraschall schafft schnell Klarheit

Bereits mit einer einfachen Ultraschalluntersuchung kann mit einer Treffsicherheit von mehr als 95 Prozent die Diagnose Gallensteine gestellt werden. Die Untersuchung gibt in den meisten Fällen grundlegende Informationen über Gallenblasensteine und Gallengangsteine, über Gallenstauung und über Entzündungszeichen

der Gallenblase. Ergänzende, je nach Krankheitsbild zusätzlich eingesetzte Untersuchungsmethoden sind die endoskopische Sonographie sowie die endoskopische retrograde Cholangio-Pankreatikographie (ERCP). Letztere mit der Möglichkeit, eingeklemmte Steine aus dem Hauptgallengang zu entfernen. Bei Unklarheiten bezüglich der Diagnose können das Abdomen-CT (Computertomografie des Bauches) und die Magenspiegelung (Gastroskopie) die Diagnostik ergänzen.

Richtigen OP-Zeitpunkt bestimmen

80 Prozent der Patienten mit Gallensteinen sind sogenannten asymptomatisch und bedürfen keiner Therapie. Verursachen Gallensteine jedoch Beschwerden, so sollte die Gallenblase entfernt werden. Der Eingriff kann heutzutage

minimalinvasiv (laparoskopisch) erfolgen, der Patient muss hierzu nur wenige Tage im Spital verweilen.

Grundsätzlich ist es wichtig, den besten Zeitpunkt für die Entfernung der Gallenblase zu bestimmen und zu planen. Dies entscheidet der behandelnde Chirurg nach der Beurteilung aller Untersuchungsergebnisse. Nach einer Entzündung kann es beispielsweise sinnvoll sein, abzuwarten, bis sich der Patient von der Entzündung erholt hat und die Gallenblase erst im entzündungsfreien Intervall zu entfernen. Eine Abflussstörung der Gallenflüssigkeit vom Hauptgallengang in den Zwölffingerdarm macht unter Umständen die Einlage eines Kunststoff-Röhrchens (Stent) vor der Entfernung der Gallenblase nötig. Dies kann im Rahmen einer ERCP-Untersuchung geschehen.

Die Auskunftspersonen



Silvio Gujer
Facharzt FMH für Chirurgie
Chefarzt Chirurgie

Kontakt:

Spitäler fmi AG, Spital Frutigen
Adelbodenstrasse 27, 3714 Frutigen
Tel. 033 672 23 17
silvio.gujer@spitalfmi.ch



Dr. med. Gregor Siegel
Facharzt FMH für Chirurgie
Chefarzt Chirurgie

Kontakt:

Spitäler fmi AG, Spital Interlaken
Weissenaustrasse 27, 3800 Unterseen
Tel. 033 826 26 81
gregor.siegel@spitalfmi.ch

Patienten können sich auch an die Spezialisten der Spital STS AG wenden.



Extra:
Link zur Website
der Chirurgie
Spital Frutigen



Extra:
Link zur Website
der Chirurgie
Spital Interlaken